EAPL. 023
siehe Pl.P. Akt
und 025

Zweitdruck
(v. Ortmaier e.V.)

Ehrenbürger-Urkunde

Der Marktgemeinderat Frontenhausen

verleiht durch Beschluß vom 20. April 1993

Herrn Heribert Niedermeier

für sein unermüdliches Wirken
während seiner 23jährigen Amtszeit als 1. Bürgermeister
zum Dank und Anerkennung seiner großen Verdienste
um das Wohl des Marktes und seiner Bürger das

Ehrenbürgerrecht

des Marktes Frontenhausen

Frontenhausen, den 3. Mai 1993

Georg Retz, 1. Bürgermeister

Urkunde

In Anerkennung der besonderen Verdienste
um die Marktgemeinde Frontenhausen
als 1. Bürgermeister
wird

Herrn Heribert Niedermeier

die

Bürgermedaille in Gold

und der

Ehrentitel Altbürgermeister

verliehen.

Frontenhausen, den 3. Mai 1993

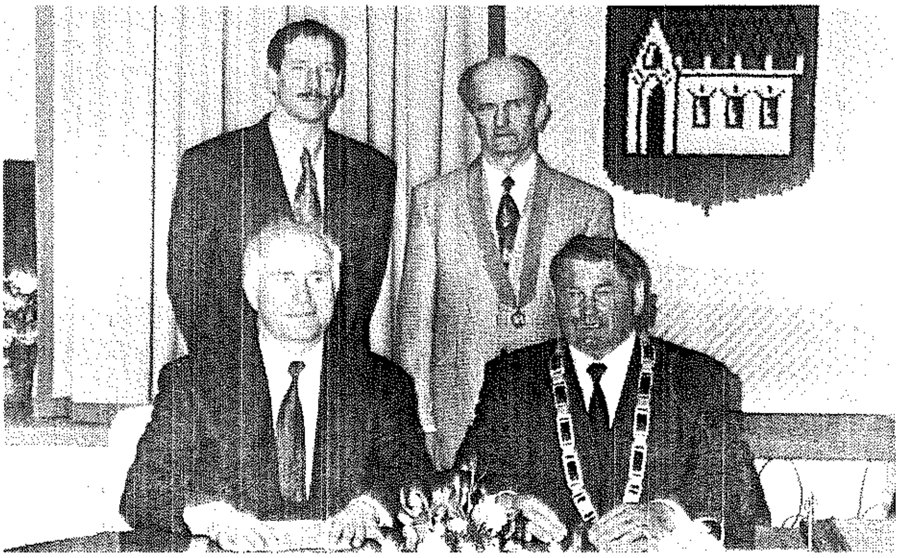
Georg Retz

Georg Retz
1. Bürgermeister

Wechsel im Rathaus Frontenhausen

Retz: „Nur die Zusammenarbeit zählt!“

Verabschiedung und Amtseinführung durch Landrat Trapp — Heribert Niedermeier Ehrenbürger



Landrat Heinrich Trapp führte den neuen Bürgermeister Georg Retz und den Vize Clemens Drexlmeier ins Amt ein. (Foto: Huber)

Frontenhausen (hum). Mit Beginn des Monats hat sich im Frontenhausener Rathaus ein Wechsel vollzogen. Am Montag wurde der neue Bürgermeister Georg Retz durch Landrat Heinrich Trapp in sein Amt eingeführt.

Nach der Eröffnung der Sitzung hielt Landrat Heinrich Trapp eine Ansprache. „Ich war beeindruckt von dem fairen, sachlichen Wahlkampf und von der kameradschaftlichen Art, wie die beiden Kandidaten aufeinander zugegangen sind, als sich das Wahlergebnis abzeichnete.“ In Frontenhausen wurde beispielhaft demokratisches Selbstverständnis praktiziert. Die Ära des bisherigen Bürgermeisters Heinrich Niedermeier sei die einer Erfolgsbilanz, in der die Lebensqualität einen bisher nie erreichten Standard erreicht hat. Er bedankte sich nochmals bei Heribert Niedermeier für die geleisteten Dienste.

Georg Retz übernahm jetzt mit dem Bürgermeisterposten eines der wichtigsten und schönsten Ämter in unserem Freistaat. „Dieses Amt fordert aber auch mit der Fülle seiner Aufgaben den ganzen Mann, wenn ich an die große Palette der anvertrauten Aufgaben im Selbstverwaltungsbereich danke“, so der Landrat. Georg Retz könne aber von seinem Vorgänger ein wohlbestelltes Rathaus übernehmen. Die Marktgemeinde habe alle notwendigen Einrichtungen geschaffen, ihre Infrastruktur werde allen Anforderungen eines Kleinzentrums gerecht. In Zukunft werden aber immer mehr neue Probleme zu lösen sein, besonders da den Kommunen immer neue Lasten aufgebürdet werden. Er wünschte dem neuen Bürgermeister eine glückliche Hand bei der Führung der Marktgemeinde. Das Landratsamt werde den Markt Frontenhausen verständnisvoll beraten, fördern und schützen.

Heribert Niedermeier mit Gattin.

Anschließend wurde der neue Bürgermeister Georg Retz und das nachrückende Gemeinderatsmitglied Dr. Franz Gaßner vereidigt. Bei der Wahl des zweiten Bürgermeisters stellten sich für die SPD Willi Ebert und für die CSU Clemens Drexlmeier zur Verfügung. Mit 11:6 Stimmenmehrheit wurde Clemens Draxlmeier in das Amt des zweiten Bürgermeisters gewählt. Er bedankte sich für das Vertrauen und versprach allen damit verbundenen Erwartungen gerecht werden zu wollen. Georg Retz erhielt von Heribert Niedermeier die Amtskette.

Retz meinte, daß ihn mittlerweile die Realität der Rathausarbeit eingeholt habe, wo nur noch Taten und keine Versprechungen mehr zählen. Ihm liege besonders der Kontakt zu den Bürgern am Herzen. Es müsse ein Vertrauensverhältnis geschaffen werden und der Bürger muß auch genügend Informationen über die Rathausarbeit erhalten. „Es gibt für mich keine Gegner, nur die Zusammenarbeit zählt.“ Er wolle alles für eine gute Zukunft der Marktgemeinde unternehmen.

Offiziell verabschiedet wurde vom neuen Bürgermeister auch sein Vorgänger Heribert Niedermaier. Er sprach dabei viele von Niedermeier geleistete Maßnahmen in seiner 23jährigen Dienstzeit an. „Er war ein Realist, der viel für den Markt getan hat. Zum Dank erhielt er die goldene Bürgermedaille, den Ehrentitel Altbürgermeister und auch die Ehrenbürgerschaft wurde ihm zuerkannt. Niedermeier bedankte sich für die Auszeichnungen. „Es war bestimmt nicht immer leicht. Aber ich bin stolz auf das Vergangene.“

Vilstalbote 6.5.93

Verabschiedung und Einführung des Bürgermeisters in Frontenhausen

Vereidigung des neuen 1. Bürgermeisters Georg Retz

Ehrung für den scheidenden Bürgermeister H. Niedermeier

Frontenhausen. Die Sitzung des Marktgemeinderates am Montagabend im Rathaus stand im Zeichen des Bürgermeisterwechsels in Frontenhausen. Heribert Niedermeier wurde in den Ruhestand verabschiedet und 1. Bürgermeister Georg Retz in sein Amt eingeführt. Landrat Heinrich Trapp vollzog den Amtswechsel im Frontenhausener Rathaus.

Bürgermeister Georg Retz eröffnete die Sitzung des Marktrates, begrüßte dazu Landrat Heinrich Trapp, Bürgermeister Heribert Niedermeier mit Gattin, nachrückenden MGR Dr. Franz Gassner, die Belegschaft der Marktverwaltung sowie einige Zuhörer und die anwesenden Vertreter der Presse. Retz übergab das Wort an Landrat Heinrich Trapp. Wie der Landrat betonte, entspreche es der Tradition des Landrates, die Einführung eines neuen Bürgermeisters vorzunehmen. Im Markt wurde am 21.03.93 ein neuer Bürgermeister gewählt, der Wähler hatte zu entscheiden. Landrat Heinrich Trapp lobte den fairen Wahlkampf, was Respekt verdiene. Das Wahlergebnis führe daher zum Bürgermeisterwechsel im Markt Frontenhausen. Heribert Niedermeier habe nach 23jähriger Tätigkeit den Rücktritt erklärt. Die Ära Niedermeier weise eine stolze Erfolgsbilanz auf, Respekt von den Leistungen über Parteigrenzen hinweg. Mit Standfestigkeit, Durchsetzungsvermögen, aber auch mit ausstrahlender Wärme, war Bürgermeister Niedermeier ein Bürgermeister von Format, der mit Stolz auf sein Lebenswerk zurückblicken könne. Ihm sei daher ein schöner Ruhestand gegönnt.

Der Landrat gratulierte Georg Retz nochmals zur Bürgermeisterwahl und betonte, das Bürgermeisteramt fordere den ganzen Mann im Selbstverwaltungsbereich. Er nannte hier vor allem den Vollzug der Bauleitplanung. Das Amt sei schön und dankbar. Retz könne ein wohlbestelltes Haus übernehmen. Es sei keine leichte Aufgabe, alles auf den Nenner des Allgemeinwohls zu bringen. In einer Atmosphäre des Miteinanders, würde man den Anforderungen eines Kleinzentrums gerecht. Der Landrat wünschte Georg Retz viel Mut und Zuversicht im Amt, Freude und Genugtuung, sowie eine glückliche Hand. Das älteste Mitglied des Marktrates, Siegfried Morgenfrüh, nahm dann die Vereidigung des neuen 1. Bürgermeisters vor, der die Eidformel nachsprach.

Der nachgerückte Marktrat Dr. Franz Gassner (CSU) wurde von 1. Bürgermeister Georg Retz vereidigt. Man schritt zur Wahl des 2. Bürgermeisters. Mit Georg Retz und den Markträten Georg Hötzinger und Hans Aschenbrenner wurde ein Wahlausschuß gebildet.

Während die CSU-Fraktion Clemens Drexlmeier als 2. Bürgermeister vorschlug, wurde von der SPD-Fraktion Willi Ebert vorgeschlagen. Nach Abschluß des schriftlichen Wahlganges wurde von 1. Bürgermeister Georg Retz das Zähl-Ergebnis bekanntgegeben: Von den 17 Stimmen entfielen auf Clemens Drexlmeier 11 und auf Willi Ebert 6 Stimmen, somit ist Clemens Drexlmeier 2. Bürgermeister von Frontenhausen. Der bisherige Bürgermeister H. Niedermeier überreichte seinem Nachfolger Retz die Bürgermeister-Amtskette. Retz gratulierte dann seinem 2. Bürgermeister herzlich zur Wahl.

Drexlmeier stellte fest, daß er mit Stimmenmehrheit zum "Zweiten" gewählt wurde und dankte für das entgegengebrachte Vertrauen. Er versicherte, seine ganze Kraft einzusetzen, um den Erwartungen gerecht zu werden. Er bat um eine sachliche Zusammenarbeit und dankte für seine Wahl. Sein Dank galt auch denen, die aus irgendwelchen Gründen ihm die Stimme nicht geben konnten. Gemeinsam solle man alles tun zum Wohle des Marktes und seiner Bürger!

In seiner Antrittsrede erwähnte der neue 1. Bürgermeister, daß man als Bürgermeister seinen Auftrag nur dann entspreche, wenn man eingebunden ist in die Bürgerschaft, in Vereine und Organisationen, wenn es gelingt, ein harmonisches Verhältnis zum Marktgemeinderat zu erreichen und die Mitarbeiter am gleichen Strang ziehen. Er freue sich über das große Vertrauen, das ihm die Wähler gegeben haben. Gerade der Kontakt zum Bürger sei für ihn wichtig und für die Aufgabenerfüllung unverzichtbar. Sein Bestreben wird es sein, die übertragenen Amtsgeschäfte überparteilich zum Nutzen und Wohle des Marktes zu erledigen. Wie Retz weiter betonte, gebe es für ihn im neuen Amt weder Anhänger noch Gegner, denn das gemeinsame Interesse heiße: Zusammenarbeit. Er gehe mit Liebe, ganzer Kraft, Begeisterung und Idealismus an die bevorstehenden Aufgaben heran und wenn alle zusammenhelfen, "dann können wir es weiter schaffen, unseren schönen Vilstalmarkt weiterhin in eine gute Zukunft zu führen!"

Nun wandte sich Retz an seinen Vorgänger Niedermeier. 23 Jahre füllte er mit Geschick und Engagement sein Amt aus. Er habe in seiner Funktion die Weichen für die positive Entwicklung des Marktes gestellt. Retz nannte dazu verschiedene Maßnahmen und die verschiedenen Funktionen und Ämter des 23jährigen öffentlichen Wirkens. Man weiß, daß Niedermeier die Arbeit immer als selbstverständlichen Auftrag und Pflicht gesehen habe. Durch seinen Einsatz habe sich Heribert Niedermeier als längster Amtsinhaber um den Markt verdient gemacht.

Mit Freude konnte Retz seinem Vorgänger im Amt nun die Goldene Bürgermedaille überreichen, auch wurde ihm der Ehrentitel "Altbürgermeister" zuerkannt und schließlich wurde auf einstimmigen Beschluß des Marktrates dem scheidenden Bürgermeister Heribert Niedermeier das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Abschließend hob G. Retz hervor, daß dieser Tag für die Bürger, den Marktrat aber auch ganz persönlich Gelegenheit gebe, einem Mann zu danken, dessen Name untrennbar mit dem Markt verbunden sei! Der Gattin überreichte Retz eine Blumenstrauß. Sichtlich gerührt, bedankte sich Niedermeier für diese nicht erwarteten Ehrungen und Auszeichnung, denn "er habe nur seine Pflicht getan". Er dankte für alles und wünschte Bürgermeister und Marktrat alles Gute!